Einladung zum Streetworkertreffen

FRONTAL 22

16. – 18.Mai 2022
in Dessau–Roßlau

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

**endlich gibt es wieder ein Streetworkertreffen!
Wir laden Euch ganz herzlich nach Dessau–Roßlau in Sachsen-Anhalt ein und freuen uns auf drei spannende, informative und verbindende Tage mit interessanten Workshops, vielen Gesprächen und Erfahrungsaustauschen und großartigen Begegnungen mit Kolleginnen und Kollegen aus ganz Deutschland.**

*Alle weiteren Informationen findet ihr im nachfolgenden Ausschreibungstext und in der Anmeldung, die ab **dem 21.02. 2022 um 12.00 Uhr** freigeschaltet ist. Die Anmeldung erfolgt über die Homepage der OBST. Wir freuen uns auf spannende und erkenntnisreiche Tage mit euch!*

*Im Namen der AG OBST
Sven Trautwig, Streetworker, St. Johannis GmbH*

Wann?
16. Mai bis 18.Mai 2022
Anreise am 16.Mai bis 12.00 Uhr
Ende der Veranstaltung am 18.Mai gegen 13.00 Uhr

Wo?
Jugendherberge Dessau-Roßlau
Ebertallee 151
06846 Dessau-Roßlau

Leistungen
2 Übernachtungen in Doppel– oder Mehrbettzimmern inkl. Bettwäsche, Vollpension, Tagungskosten und sogar Kaffee! Weitere Getränke sind vor Ort erhältlich.

Kosten:
120€
Es fallen zusätzliche Kosten für eine Übernachtung von Sonntag auf Montag– und bei der Teilnahme am Mittagessen am Abreisetag an.

Anreise:
Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Vom Hauptbahnhof Dessau zur Jugendherberge fahren die Buslinien **10** und **17**. Vor der Jugendherberge und in unmittelbarer Umgebung sind nur begrenzt Parkplätze vorhanden.

WORKSHOPS

*Die Workshops 1 und 2 sind lange Workshops (L) und umfassen die gesamte Zeit, hier ist nur die Wahl **eines** Workshops möglich. Die Workshops 3 bis 8 sind kurze Workshops (K), die genauen Zeiten sind im Text und im „Stundenplan“ angegeben. Hier ist die Auswahl von zwei Workshops möglich.*

1 Rechtliche Rahmenbedingungen im Arbeitsfeld Streetwork und Neuerungen im KJSG (L)

In diesem Workshop geht es um die Neuerungen des KJSG und die Auswirkungen auf die praktische Arbeit mit unseren Klient*Innen. Wir besprechen gemeinsam Einzelfälle und betrachten die Praxisrelevanz des KJSG. Neben dem wichtigen Thema „Jugendhilfe und Geld“ (KdU, Wohngeld u.a.) beschäftigen wir uns auch mit der Eingliederungshilfe für junge Volljährige.

Referenten: Prof. Peter Schruth (FH Magdeburg-Stendal), RA Benjamin Raabe
Workshopzeiten: Montag – Dienstag – Mittwoch

2 Umgang mit psychischer und Suchterkrankung im Arbeitsfeld Streetwork (L)

Seit der Corona-Pandemie gibt es für die Gruppe der Kinder und Jugendlichen kaum Angebote. Immer häufiger werden Streetworker*innen mit psychisch erkrankten Jugendlichen konfrontiert, dies wurde durch die Pandemie noch deutlicher. Wir möchten mit euch einige „Skills“ erarbeiten, wie ihr diesen jungen Menschen gut begegnen und ihnen in Krisen helfen könnt. Jeder Mensch kann suchtkrank werden, von was auch immer. Warum gestaltet sich der Umgang mit diesen Erkrankungen oft schwierig für die Betroffenen und Angehörigen? Welche Hilfsmöglichkeiten gibt es und was ist auch nach einer erfolgreichen Therapie zu beachten? Dazu gibt es einen Überblick über Symptomatik und Kennzeichen der wichtigsten psychischen Krankheiten (Psychosen, (Borderline-) Persönlichkeitsstörungen, Affektive Störungen (Depression und Angst), sog. Doppeldiagnosen (psychische Erkrankungen und Sucht).

Referenten: Jörn Brücken, Fabian Josten, Meike Beeken
Workshopzeiten: Montag – Dienstag – Mittwoch

3 Einsteiger*innen-Workshop Streetwork (K)

*21 gute Gründe Streetworker*in zu werden?!*

Mit diesem Workshop möchten wir euch Raum für einen fachlichen und persönlichen Austausch bieten, mit euch die Standards im Arbeitsfeld Mobile Jugendarbeit/Streetwork erarbeiten sowie Grenzen und Möglichkeiten des Arbeitsfeldes diskutieren.

Referentinnen: Sabrina Richard, Sonja Schrader, Aufsuchende Jugendarbeit, Landkreis Göttingen
Workshopzeiten: Montagnachmittag – Dienstagvormittag

WORKSHOPS

*Die Workshops 1 und 2 sind lange Workshops (L) und umfassen die gesamte Zeit, hier ist nur die Wahl **eines** Workshops möglich. Die Workshops 3 bis 8 sind kurze Workshops (K), die genauen Zeiten sind im Text und im „Stundenplan" angegeben. Hier ist die Auswahl von zwei Workshops möglich.*

4 Geschlechtersensible Arbeit (K)

Montagnachmittag: *Geschlechtersensibles Arbeiten im Streetwork*
Geschlechterrollen spielen im Streetwork eine wichtige Rolle. Mädchen und Jungen haben hier mit unterschiedlichen Erwartungen und Herausforderungen zu kämpfen. Dabei ist das professionelle Handeln der Streetworker*innen unerlässlich. Der methodische Workshop bietet die Möglichkeit, für Geschlechterrollen/-vorstellungen zu sensibilisieren und zu diskutieren, wie die Erfahrungen der Fachkräfte im Streetwork mit Blick auf die genannten Zielgruppen sind. Im Fachaustausch geht es auch um die Frage, wie methodisch geschlechtersensibel im Streetwork gearbeitet werden kann.

Referent*innen: Irena Schunke und Sebastian Scholz
Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.

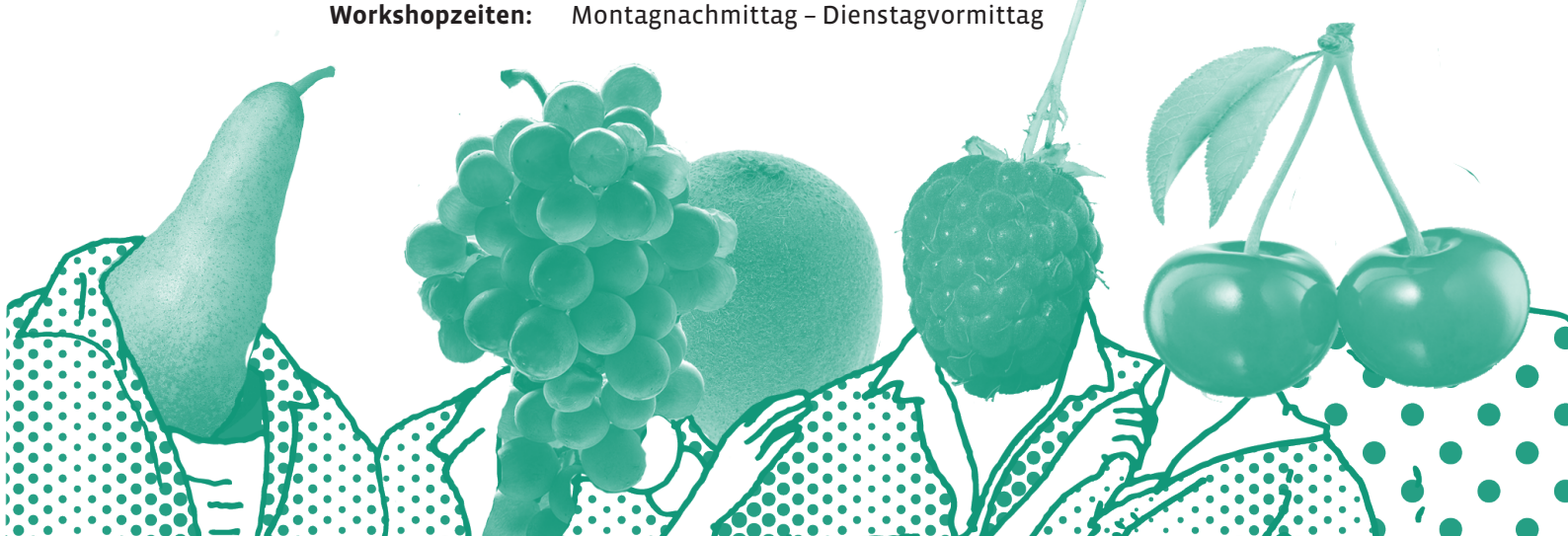
Dienstagvormittag:
Der Workshop vermittelt Grundlagen der Lebenswelten von LSBTTIAQ* Personen und zeigt damit spezifische Bedarfe in der Jugendsozialarbeit auf. Teilnehmende werden für das Thema Queer sensibilisiert, eigene Unsicherheit und Handlungsmöglichkeiten sollen gemeinsam bearbeitet und aufgezeigt werden. Durch den Workshop soll eine Einführung in verschiedene Strategien der queersensiblen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gegeben werden.

Referentin: Bianca Zielinski, Jugendnetzwerk LAMBDA
Workshopzeiten: Montagnachmittag – Dienstagvormittag

5 Kinderschutz als gemeinsame Aufgabe (K)

Der Schutzauftrag gemäß §8a SGB VIII bei Kindeswohlgefährdung wurde nunmehr auf die Träger der freien und öffentlichen Jugendhilfe ausgeweitet. Über eine Begriffsbestimmung von Kindeswohlgefährdung wollen wir anhand von Beispielen der Teilnehmenden diskutieren, welche Formen von Kindeswohlgefährdungen uns im Arbeitsalltag begegnen und was uns im Umgang mit diesem Thema helfen kann.

Referenten: Christian Deckert, Jugendamtsleiter Dessau-Roßlau,
Holger Päech, Kinderschutzbeauftragter Sachsen-Anhalt
Workshopzeiten: Montagnachmittag – Dienstagvormittag



WORKSHOPS

*Die Workshops 1 und 2 sind lange Workshops (L) und umfassen die gesamte Zeit, hier ist nur die Wahl **eines** Workshops möglich. Die Workshops 3 bis 8 sind kurze Workshops (K), die genauen Zeiten sind im Text und im „Stundenplan“ angegeben. Hier ist die Auswahl von zwei Workshops möglich.*

6 Digitalisierung – Medienpädagogik (K)

In diesem Workshop soll es um alles rund um die Webwork (Ergänzende Arbeit im Netz) gehen.Der Inhalt orientiert sich an den Fragestellungen der Teilnehmenden – diese werden im Vorfeld abgefragt, sobald die Anmeldung abgeschlossen ist.

Themenschwerpunkte könnten sein:
_Bedeutung von webwork in der Streetwork
_Einhaltung von Datenschutz und DSGVO bei der Nutzung von sozialen Netzwerken
_Wie können die Standards der Streetwork vom Analogen ins Digitale übertragen bzw. transformiert werden?
_Viel Raum für Austausch zu „best practice“ in der webwork

Moderator: Tilmann Pritzens (gangway e.V.)
Workshopzeiten: Dienstagnachmittag – Mittwoch

7 Instrumentalisierung von Streetwork durch Ordnungspolitik (K)

Im Workshop werden wir eng an den Erwartungen der Teilnehmer*innen verschiedene Aspekte rund um Kontakte und Begegnungen zur Polizei diskutieren. Unsere berufliche Schweigepflicht, polizeiliche Befugnisse, öffentliche Sicherheit und die Sicherheit unserer Adressat*innen sind einige mögliche Themen. Dabei werden wir immer wieder Bezug nehmen auf unsere fachlichen Standards und Arbeitsprinzipien und deren Relevanz besonders in kritischen Praxissituationen diskutieren.

Workshopleiter: Georg Grohmann, Vorsitzender der BAG Streetwork. Mobile Jugendarbeit
Andreas Abel (gangway e.V.)
Workshopzeiten: Dienstagnachmittag – Mittwoch

8 Streetwork mit jungen Menschen in der Sexarbeit (K)

Dieser Workshop bietet einen Einblick in die aufsuchende Arbeit mit Menschen in der Sexarbeit. Dabei werden themenspezifische Begrifflichkeiten, Gesetze und aktuelle Debatten erfasst und kritisch beleuchtet. Die Lebensrealitäten von Sexarbeiter*innen sind von Stigmatisierung geprägt und zeigen vielseitige Problemlagen auf. Anhand von Praxisbeispielen, Diskussion und Austausch werden die Handlungsmöglichkeiten der Sozialen Arbeit erarbeitet. Ist die Thematik Sexarbeit ein Tabu in der mobilen Jugendarbeit?

Referent: Stephan Frank, BASIS-Projekt, basis & woge e.V.
Workshopzeiten: Dienstagnachmittag – Mittwoch

STUNDENPLAN

*Die Workshops 1und 2 sind lange Workshops (L) und umfassen die gesamte Zeit, hier ist nur die Wahl **eines** Workshops möglich. Die Workshops 3 bis 8 sind kurze Workshops (K), die genauen Zeiten sind im Text und im „Stundenplan“ angegeben. Hier ist die Auswahl von zwei Workshops möglich.*

	Themen:	Montag Vm.	Montag Nm.	Dienstag Vm.	Dienstag Nm.	Mittwoch Vm.	Mittwoch Nm.
1	Neuerungen KJSG		●	●	●	●	
2	Erkrankung & Sucht		●	●	●	●	
3	Grundlagen SW		●	●			
4	Geschlechterrollen		●	●			
5	Kinderschutz		●	●			
6	Webwork				●	●	
7	Ordnungspolitik				●	●	
8	SW in der Sexarbeit				●	●	

Am Montagabend wird es eine **Podiumsdiskussion** zum Thema: *„Kinder und Jugendliche nach zwei Jahren Pandemie – Fakten, Beobachtungen, Ausblicke“ geben.*

Interessante externe Gesprächspartner*innen und Vertreter*innen aus unserem Arbeitsfeld werden dieses brisante Thema aus mehreren Blickwinkeln beleuchten. Als Diskutant, freuen wir uns auf **Prof. Dr. Julian Schmitz** von der Uni Leipzig.

Am Dienstagabend steht das Zusammensein im Vordergrund, wir grillen und hören **Livemusik!**

Am Mittwoch wird es nach dem Vormittagsworkshop noch eine kleine Schlussrunde geben, danach heißt es schon wieder Abschied nehmen. Organisatorische Feinheiten zur Workshopauswahl und Besonderheiten bei der Verpflegung fragen wir im Rahmen der Anmeldung ab. Eine Erstattung von Reisekosten ist nicht möglich. Vor Ort erhaltet ihr eine Teilnahmebescheinigung.

Dessau Roßlau

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Landesbüro Sachsen-Anhalt

STIFTUNG Evangelische Jugendhilfe St. Johannis GmbH

Evangelische Jugendsozialarbeit EJSA

AG BST

LAK Landesarbeitskreis Mobile Jugendarbeit Sachsen e.V.